

action spurensuche

Pfarramt St. Vitus
Priestergasse 11
73479 Ellwangen
☎ 07961/924950
07961/2945
StVitus.Ellwangen.drs.de
www.action-spurensuche.de



Ellwangen, 07. Oktober 2024

Liebe Spurensucherin, lieber Spurensucher!

Wir feiern heute das Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz und sind im Rosenkranzmonat Oktober. Die 33. Fußwallfahrt AUF DEN SPUREN PHILIPP JENINGENS liegt einige Wochen hinter uns. Doch vieles, was wir auf den Exerzitien im Gehen, wie manche die Fußwallfahrt beschreiben, klingt noch in unseren Alltag hinein, ja weiter. Der Rosenkranz spielte wie in den vergangenen Jahren auch eine große Rolle während der Fußwallfahrt.

Das Rosenkranzgebet ist ein rituelles Gebet, das mit Hilfe einer Gebetskette vollzogen wird, auf der 59 Perlen aufgereiht sind. Dabei wird das Leben Jesu mit den Augen Marias betrachtet. Die Herkunft des Wortes liegt im lateinischen Begriff »rosarium« begründet, der mit »Rosengarten« übersetzt wird. Das Wort »rosarium« wurde später auf die Gebetsschnur übertragen und erscheint im 15. Jahrhundert erstmals mit seiner deutschen Bezeichnung »Rosenkranz«.

In der Tradition der Kirche symbolisieren die Rosengewächse von alters her die **Gottesmutter Maria**. Der Name Rosenkranz leitet sich schließlich von der Auffassung ab, dass die Gebete und Anrufungen ein Kranz zur Ehre der Gottesmutter Maria seien.

Wie ist der Rosenkranz entstanden?

Legende

Nach alter Überlieferung soll der heilige Dominikus (Gründer des Predigerordens der Dominikaner) bei einer Marienerscheinung im Jahre 1208 die heutige Form des Rosenkranzes empfangen und anschließend in seinem Orden eingeführt haben. Dabei habe Maria den Rosenkranz Dominikus als Waffe im Kampf gegen die Albigenser (einer antikirchlichen Ketzerbewegung) geschenkt.

Wissenschaftliche Erklärung

Die Forschung geht allerdings eher davon aus, dass sich das Rosenkranzgebet aus den frühmittelalterlichen Gebeten nach und nach zu seiner heutigen Form entwickelt hat. Die heutige Form des Rosenkranzes entstand wohl im Advent 1409 durch den Trierer Kartäusermönch Dominikus von Preußen, der die Ereignisse des Lebens Jesu in 50 Schlusssätzen zusammenfasste, die sich an den ersten Teil des Ave Maria anschlossen. Diese Schlusssätze wurden etwas später von dem Kartäuser Adolf von Essen auf 15 verkürzt und im Jahr 1508 wurde dem Ave Maria schließlich der Schluss-Satz »Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns ...« angefügt. Der endgültige Text des Ave Maria wurde von Papst Pius V. am 17. September 1569 festgelegt und die Form des Rosenkranzgebets offiziell geregelt.

Wenn wir auf der Fußwallfahrt sind, beten wir täglich dort den Rosenkranz, im Gehen, zusammen und oft hilft er uns, um die letzte Wegstrecke gut zurücklegen zu können. Er eint unser Gebet und hilft uns das Leben Jesus zu betrachten. Unterbrochen von Liedrufen, verbinden wir uns im Gebet und im Lobpreis auf unseren Herrn Jesus Christus. Im Rosenkranzgebet beten wir das Ave Maria, das der Erzengel Gabriel zu Maria sagte. Gott hat sich eine einfache junge Frau auserwählt, um sie zur Mutter seines Sohnes zu machen. Eine einfache Frau ohne theologische Bildung oder gar Studium, ohne Qualifikationen in theologischen Dingen, wie er auch seine Jünger unter Fischern und Sündern wählte. Gott schau eben nicht auf Rang und

Namen, sondern er schaut ins Herz. Und wie er einem Menschen ins Herz schaut, so kann der Mensch sich aus seinem Herzen für Gottes Auftrag entscheiden und wie Maria ein JA sagen, ohne als JA-Sagerin, die es leider so viele in unserer Zeit gibt, bezeichnen zu lassen. Denn das JA zu Gott ist ein Ja zum Leben und für die Menschen.

Beten wir in diesem Monat Oktober den Rosenkranz in diesem Sinne und verbinden wir uns im Gebet des Rosenkranzes miteinander, jede und jeder an seinem Ort, verbunden in diesem schönen Gebet. Leider ist das „Angebot“ zu Rosenkranzgebeten im Oktober 2024 wieder einmal überschaubar und oft sehr sparsam. Vielleicht sollten wir uns zusammenschließen, um diesem etwas entgegenzusetzen.

Das **Profil Oktober 2024** hat uns Irmgard Nagl zusammengestellt und vorbereitet. **Herzlichen Dank an Irmgard dafür.** Ich schicke es mit.

Am **Mittwoch, 16. Oktober 2024** findet unser monatliches **Abendgebet am Grab von Philipp Jeningen um 19:00 Uhr in der Basilika St. Vitus** in Ellwangen statt. **Herzliche Einladung dazu!**

Am **Samstag, 19. Oktober 2024** findet unser **Jahrestreffen der action spurensuche** statt. Wir beginnen mit einem Vesperegottesdienst um 19:00 Uhr in der Liebfrauenkapelle am Grab von Philipp Jeningen. Im Anschluss treffen wir uns im Jeningenheim zu einem kleinen Abendessen und zum Jahrestreffen mit Rückblick und Ausblick. Die 33. Fußwallfahrt wird ebenso Thema sein wie viele andere Veranstaltungen im Jahr 2024. Eine Aussprache wird sich anschließen. In ihr geht es um die Zukunft der action spurensuche: Wo soll es hingehen? Geht es immer weiter? Gibt es ein Ende?

Da es um wichtige Dinge und die Zukunft der action spurensuche geht, lade ich alle herzlich zu diesem Jahrestreffen ein. Es wäre schön und ist sicherlich hilfreich, wenn wir an diesem Abend sehr viele sind, um gemeinsam uns auszutauschen, zu beraten und evtl. auch zu entscheiden.

Herzliche Einladung an alle, mit der Bitte auch zu kommen!

So wünsche ich uns einen gesegneten Rosenkranzmonat Oktober. Seliger Pater Philipp Jeningen – bitte für uns!

Viele Grüße Markus Krämer

Wer die Arbeit der *action spurensuche* finanziell unterstützen will: Katholische Gesamtkirchengemeinde Ellwangen, Kennwort „action spurensuche“, Kreissparkasse Ostalbkreis IBAN: DE62614500500110601179